

MEDIENMITTEILUNG

Bauland Uri; Info-Plattform über Baulandreserven

Wo gibt es in Uri noch Baulandreserven fürs Wohnen und Arbeiten? Wo können Parzellen für den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern käuflich erworben werden? Wo liegen noch Bauzonen für Investoren brach? Neu gibt die Onlinekarte „Bauland Uri“ einfache und schnelle Antworten darauf.

„Bauland Uri“ (www.ur.ch/bauland) ist eine Onlinekarte und fasst alle noch nicht bebauten Bauzonen im ganzen Kanton Uri auf einer Internet-Plattform zusammen. Dargestellt werden weitgehend unbebaute Flächen in Wohn- und Arbeitszonen. Bauland Uri bietet einen umfassenden Überblick, da auch Flächen dargestellt werden, die von der Eigentümerschaft nicht aktiv zum Verkauf angeboten werden.

Die Wirtschaftsförderung (WiFö), das Amt für Raumentwicklung (ARE) und die Gemeinden haben das gemeinsame Anliegen, vorhandene Baulandreserven verfügbar zu machen und entsprechende Informationen dazu bereitzustellen. „Bauland Uri“ unterstützt dieses Anliegen und gibt auf schnelle und einfache Art Auskunft über unbebaute Bauzonenflächen. „Bauland Uri“ ist eine wertvolle Ergänzung zu bereits bestehenden Immobiliendatenbanken im Kanton Uri.

„Bauland Uri“ ist mit einfachen Suchfunktionen aufgebaut. So werden Baulandreserven fürs Wohnen und Arbeiten schnell gefunden und übersichtlich angezeigt. Ein Klick auf eine bestimmte Parzelle in der Onlinekarte zeigt weitere Informationen zu dieser Fläche an. So erhalten Interessierte schnell und unkompliziert Informationen, die für eine allfällige zukünftige Nutzung wichtig sind, wie z. B. die Fläche, die mögliche Nutzung oder der/die Eigentümer.

Grundeigentümer von Baulandreserven, die in der Plattform sichtbar sind, haben zusätzlich die Möglichkeit, gratis ergänzende Informationen zu einer Fläche aufschalten und darstellen zu lassen. Sie können Informationen in den Rubriken „Verkaufsinteresse“ und „Kommentar“ publizieren. Diese ergänzenden Informationen und Aktualisierungen können per Mail an die Wirtschaftsförderung (wirtschaft@ur.ch) geschickt werden.

Bedürfnis der Wirtschaft

Der Regierungsrat hat im kantonalen Richtplan vom 4. April 2012 festgelegt, dass Entwicklungspotenziale an zentralen Lagen in bestehenden Siedlungsgebieten konsequent genutzt werden. Er strebt eine verstärkte Siedlungsentwicklung nach Innen an und will die Gemein-

den in ihren Bestrebungen unterstützen, bestehende Siedlungsflächenpotentiale zu mobilisieren und Massnahmen gegen die Baulandhortung zu ergreifen.

www.ur.ch/bauland trägt als kostenloses Angebot zur Verflüssigung bestehender Baulandreserven bei und ist auch eine Dienstleistung im Sinne der Wirtschaftsförderung. Für das Konzept zum Aufbau und Betrieb von Bauland Uri zeichnen die Volkswirtschaftsdirektion mit dem Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr und die Justizdirektion mit dem Amt für Raumentwicklung verantwortlich. Die technische Begleitung und Umsetzung erfolgte durch die Lisag AG, Industriezone Schächenwald, 6460 Altdorf (s. Kasten 1), in Zusammenarbeit mit der ESRI Schweiz AG (s. Kasten 2).

Funktionalität der Plattform

Die Daten zu den Baulandreserven, auf die Bauland Uri zurückgreift, wurden gemeinsam mit den Gemeinden im Rahmen des Projekts Raum+ Uri (siehe Kasten 3) erfasst. Diese werden periodisch durch das ARE nachgeführt. Bei den abrufbaren Informationen und den Hintergrundkarten handelt es sich um bereits bestehende und öffentliche Daten und Informationen (Amtliche Vermessung, Grundbuch, Raumplanung). Bauland Uri fasst all diese Daten und Informationen zusammen und stellt sie über eine Onlinekarte im Internet zur Verfügung.

Bei der technischen Umsetzung von Bauland Uri wurde ein grosses Augenmerk auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt. Die Suchfunktionen sind so aufgebaut, dass möglichst einfach und schnell die gewünschten Informationen gefunden werden können. Folgende Abfragemöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Suche direkt in der angezeigten Onlinekarte
- Suche nach Region (Unteres Reusstal, Oberes Reusstal, Urserental, Seitentäler, Äussere Seegemeinden)
- Suche nach Gemeinde
- Suche nach Nutzung (Wohnen, Arbeiten, Weitere)
- Suche nach Fläche (von / bis in m²)
- Suche nach einer Adresse (Strassenangabe in Verbindung mit Gemeinde)

Die Suchresultate werden in einer Liste angezeigt und direkt in der Onlinekarte dargestellt. Als Hintergrundkarten stehen Luftbilder (Orthofoto: Stand 2010) oder digitale Landeskarten bzw. die Daten der Amtlichen Vermessung zur Verfügung.

Mit einem Klick auf eine bestimmte Bauzonenreserve in der Onlinekarte werden die Informationen zu dieser Fläche dargestellt. Neben der möglichen Nutzung, dem Stand der Erschliessung und der Fläche der Bauzonenreserve kann so z.B. auch der Eigentümer der betroffenen Parzelle ermittelt werden.

Ergänzend zu den Suchfunktionen und Hintergrundkarten können die Suchergebnisse in verschiedenen Ausschnitten betrachtet und ausgedruckt werden. Ebenso ist ein Export der Daten im PDF-Format möglich. Die Kompatibilität für alle gängigen Webbrowser ist ebenfalls gewährleistet. Voraussetzung ist einzig die Installation des Adobe Flash Players.

Verbundaufgabe Kanton und Gemeinden

Die Pflege der Grundlagenkarten, der Unterhalt der Internetplattform, der technische Betrieb und Softwareupdates obliegen der Lisag AG, Altdorf. Für die Nachführung der Baulandreserven (Siedlungsflächenpotentiale Raum+) und der dargestellten Informationen sowie als An-

sprechperson für die Plattform Raum+ ist das Amt für Raumentwicklung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zuständig. Das Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr ist für das Marketing, die Kommunikation und für die Pflege der eigentümerspezifischen Zusatzdaten (Verkaufsinteresse, Kommentar) verantwortlich.

Kasten 1 „Lisag AG“

Die Lisag AG ist eine gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft. Die öffentliche Hand - Kanton und Gemeinde – sowie die Korporation Uri und Vertreter aus der Privatwirtschaft sind partnerschaftlich an ihr beteiligt. Gegründet wurde die Lisag vor 20 Jahren. Im Auftrag des Kantons betreibt die Lisag eine umfassende Datendrehscheibe, das Geoinformationssystem Uri. Sie verwaltet damit für die kantonalen Amtsstellen, die Gemeinden, die Korporationen und die Werke verschiedene von Bundesrecht und kantonalem Recht vorgeschriebene Geodaten. Dazu gehören unter anderem Nutzungsplan, Waldgrenzen, Gefahrenzonen oder Wasser- und Abwasserleitungsverläufe. Diese Geodaten basieren auf den Daten der amtlichen Vermessung. Nicht nur Verwaltung und Wirtschaft können auf die Geodaten zugreifen und sie verwenden. Auch jeder Bürgerin und jedem Bürger steht die Datendrehscheibe zur Verfügung (www.lisag.ch).

Kasten 2 „Esri“

ESRI (Environmental Systems Research Institut) ist die weltweit erfolgreichste Firmengruppe auf dem Gebiet der Geografischen Informationssysteme und in mehr als 90 Ländern tätig. Seit über 30 Jahren auf dem Markt, wird die GIS-Technik von Esri heute von über einer Million Anwendern branchenübergreifend bei Behörden, Unternehmen, Universitäten und Verbänden eingesetzt. Das nahezu unbegrenzte Anwendungsspektrum reicht von vergleichsweise einfachen Auskunftssystemen im Internet bis zu komplexen raumbezogenen Spezialanwendungen im Simulationsbereich (www.esri.ch).

Kasten 3 „Raum+“

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Tessin und der Eidgenössisch Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich) wurde im Rahmen des Projekts „Raum+ Uri / Obere Leventina“ im Jahr 2009 erstmals eine kantonsweite Übersicht zu Siedlungsflächenpotenzialen innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes erarbeitet. Die so erhobenen Siedlungsflächenpotentiale (unbebaute Flächen, Brachflächen usw. in bestehenden Bauzonen) wurden gemeinsam mit den Gemeinden verifiziert und mit Informationen im Hinblick auf eine Mobilisierung ergänzt. Sie stehen über eine Onlineplattform den Gemeinden und kantonalen Fachstellen für planerische Tätigkeiten zur Verfügung. Raum+ Uri schafft damit die Grundlage für ein eigentliches Monitoring der Siedlungsflächen, fördert ein differenziertes Siedlungsflächenmanagement und eine gezielte Innenentwicklung. Ende 2011 wurden die Daten erstmals in allen Gemeinden systematisch nachgeführt. Der Regierungsrat des Kantons Uri sieht im kantonalen Richtplan vom 4. April 2012 vor, Raum+ Uri auch in Zukunft zu betreiben, nachzuführen und den Gemeinden zur Verfügung zu stellen (<http://www.raumplus.ethz.ch>).

Bild

